

**Ergebnisse des P – Seminars „Inklusion in
Amberg – eine Bestandsaufnahme“ an den
weiterführenden Schulen in Amberg
(Ausschnitt aus der Arbeit)**

Von Luisa Mertel

1. Allgemeine Vorgehensweise (2/5)

Name	Adresse	Telefonnummer	E- Mail - Adresse	Schulleitung	Besichtigun gsdatum
Erasmus Gymnasium	Gymnasiumsstra - ße 7	09621/12261	<a href="mailto:Erasmus.Gymnasi
um@eg-
amberg.de">Erasmus.Gymnasi um@eg- amberg.de	Karl Bösl	Donnerstag, 06.04.17
Max – Reger - Gymnasium	Kaiser – Wilhelm – Ring 7	09621/47180	<a href="mailto:direktorat@mrg-
amberg.de">direktorat@mrg- amberg.de	Wolfgang Wolters	Donnerstag, 27.04.17
Staatliche Fachoberschule und Berufsschule	Raigeringer Straße 27	09621/4998-0	info@bszam.de	Martin Wurdack	Mittwoch, 03.05.17
Gregor – Mendl - Gymnasium	Moritzstraße 1	09621/91707-0	<a href="mailto:gymnasium@gmg
amberg.de">gymnasium@gmg amberg.de	Peter Welnhofer	Mittwoch, 03.05.17
Städtische Wirtschaftsschule Friedrich Arnold	Ziegelgasse 7	09621/48950	<a href="mailto:wischu@amberg.
de">wischu@amberg. de	Brigitte Conchedda	Donnerstag, 04.05.17
Franz – Xaver – von – Schönwerth - Realschuel	Fuggerstraße 15	09621/915650	<a href="mailto:mail@srsamberg.
de">mail@srsamberg. de	Mathias Schall	Dienstag, 23.05.17
Dr. – Johanna – Decker - Schulen	Deutsche Schulgasse 2	09621/481-12	<a href="mailto:gymnasium@djds
.de">gymnasium@djds .de <a href="mailto:realschule@djds.
de">realschule@djds. de	Günther Jehl	Montag, 19.06.17

1. Allgemeine Vorgehensweise (5/5)

Besichtigung

Persönliches Gespräch mit
der Schulleitung

Rundgang durch das
Schulgebäude
(Abmessungen, Fotos,
etc.)

2. Konkrete Vorgehensweise anhand der Realschule

2.2. Besichtigung (2/8)

Haupteingang zwar ebenerdig, aber nicht mit Rollstuhl erreichbar.

2. Konkrete Vorgehensweise anhand der Realschule

2.2. Besichtigung (3/8)

Schulhaus ist für Rollstuhlfahrer über Hintereingang erreichbar.
Aber: Hintereingang ist nicht ausgeschildert!

2. Konkrete Vorgehensweise anhand der Realschule

2.2. Besichtigung (4/8)

Im älteren Gebäude: Aufzug,
mit dem alle Ebenen erreichbar
sind

Aber: nur eine Breite von **90cm**

 zu schmal

2. Konkrete Vorgehensweise anhand der Realschule

2.2. Besichtigung (5/8)

Beide Gebäude besitzen ein
Behinderten WC.

2. Konkrete Vorgehensweise anhand der Realschule

2.2. Besichtigung (6/8)

Türbreite:

1,20 Meter

Gangbreite:

> 2,40 Meter

2. Konkrete Vorgehensweise anhand der Realschule

2.2. Besichtigung (7/8)

Problem im neuen Gebäude: Obergeschoss des Gebäudes über älteres Gebäude erreichbar, aber kein Aufzug im neuen Gebäude.



Untergeschoss
wiederum nur über
Hintereingang
erreichbar

2. Konkrete Vorgehensweise anhand der Realschule

2.2. Besichtigung (8/8)

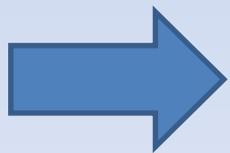
Beidseitig durchgängige Handläufe

2 Behindertenparkplätze

2. Konkrete Vorgehensweise anhand der Realschule

2.2. Fazit (2/2)

- Größtenteils barrierefrei, da Inklusion durch behindertengerechte Einrichtung möglich wäre
- Für nicht barrierefreie Teilbereiche sind Veränderungen geplant (z. B. Turnhalle oder Eingang)
- Notausgänge sind nicht für Behinderte erreichbar
- Höhenverstellbare Tische vorhanden
- Pausenhöfe barrierefrei



obwohl keine körperlich behinderten Schüler, gut auf Inklusion vorbereitet

3. Ergebnisse der untersuchten Schulen

EG:

- Einzige für Rollstuhlfahrer zugänglicher Bereiche: Aula und Pausenhof
- Altes Gebäude (1921); letzte größere Renovierung 2016
 - Aber: nicht im barrierefreien Sinne umgebaut
- Möglich wäre ein Aufzug im Neubau, derzeit aber nicht geplant

Außer Rampe keine
barrierefreien Elemente

Nicht barrierefrei und somit nicht für Inklusion geeignet

3. Ergebnisse der untersuchten Schulen

MRG:

- Einzige für Rollstuhlfahrer zugänglicher Bereiche: Turnhallen und Pausenhof
- Altes Gebäude (1875); letzte größere Renovierung 2012 - 2017
 - Aber: nicht im barrierefreien Sinne umgebaut
- Ab Ende 2017 barrierefreier Umbau geplant

Derzeit nicht barrierefrei und somit nicht für Inklusion geeignet

3. Ergebnisse der untersuchten Schulen

GMG:

- Einzige für Rollstuhlfahrer zugängliche Bereiche: Aula, ein kleiner Teil des Neubaus im EG, Pausenhof und Turnhallen
- Letzte Renovierung in den 1970ern, aber nicht unter barrierefreien Gesichtspunkten
- 2016: der Einbau eines Aufzugs wurde von der Stadt abgelehnt → eher Generalsanierung gefördert

Nicht barrierefrei und somit nicht für Inklusion geeignet

3. Ergebnisse der untersuchten Schulen

Wirtschaftsschule:

- Für Rollstuhlfahrer zugängliche Bereiche: Turnhalle
- Letzte Generalsanierung 1978, aber nicht unter barrierefreien Gesichtspunkten (Turnhallensanierung 2014)
- 2017 – 2019: barrierefreier Umbau geplant

Derzeit nicht barrierefrei und somit nicht für Inklusion geeignet

4. Allgemeines Fazit mit Vergleich (1/2)

Weiterführende Schulen in Amberg mit
Behinderten WC

43 %

Weiterführende Schulen in Amberg mit Aufzug
oder/und Treppenlift

43 %

Weiterführende Schulen in Amberg, an denen
Inklusion schon verwirklicht

29 %

Weiterführende Schulen in Amberg mit
Behindertenparkplatz

29 %

4. Allgemeines Fazit mit Vergleich (2/2)

Kriterien	Vom Staat geförderte Schulen	Von der Stadt Amberg geförderte Schulen	Von der Kirche geförderte Schule
Viele Bereiche mit dem Rollstuhl zugänglich	67 %	0 %	100 %
Barrierefreier Umbau geplant oder schon umgesetzt	100 %	33 %	100 %
Inklusion bereits verwirklicht	33 %	0 %	100 %
Komplette Barrierefreiheit	0 %	0 %	0 %